

# Auflage Gestaltungspläne Hansel und Hennebühl

*Die Gestaltungspläne Hansel (ehemaliges Erisman-Areal) und Hennebühl (Walterswil/Grod) werden gemäss Beschluss des Gretzenbacher Gemeinderates öffentlich aufgelegt. Weiter genehmigte der Rat Konzept und Kredit für die Einweihungsfeier des Gemeindehauses am 17. August.*

## Teilzonen- und Gestaltungsplan Hansel

Nach dem Kauf des ehemaligen «Erisman-Platzes» in der Weid durch die Firma Rudolf Hängärtner stellte diese ein Gesuch für den Betrieb eines Recycling- und Umschlagplatzes. Dabei hätten auch grosse Betonabfälle zerkleinert werden sollen. Im Anschluss an ein Probebrechen im November 2000 kam der Gemeinderat jedoch zum Schluss, auf dem Areal nur einen Umschlag- und Deponieplatz für inertes Material zuzulassen.

Verhandlungen und Besprechungen mit Vertretern des Landeigentümers, des Kantons und der Gemeinde führten schliesslich zum Teilzonen- und Gestaltungsplan Hansel. Nach zustimmender Vorprüfung durch das kantonale Planungsamt genehmigte der Gemeinderat den Plan. Er liegt vom 13. Juni bis 12. Juli 2002 auf der Gemeindeverwaltung öffentlich auf.

## Gestaltungsplan «Hennebühl-Höhle»

In Walterswil wurde ein landwirtschaftlicher Gestaltungsplan erarbeitet. Solche Pläne sind nötig, wenn die landwirtschaftliche Produktion über die Definition des Landwirtschaftsgesetzes hinaus geht (z.B. bodenunabhängige Produktion). Gretzenbach ist am Rande von diesem Plan betroffen, weil ein Teil auf dem Gebiet Grod liegt.

Nach der zustimmenden Vernehmlassung durch die Baukommission genehmigte der Gemeinderat den «Landwirtschaftlichen Teilzonen- und Gestaltungsplan Hennebühl-Höhle». Auch diese Planung liegt vom 13. Juni bis 12. Juli öffentlich auf.

## Gemeindehauseinweihung am 17. August

Seit dem 11. Juni ist das neue Gemeindehaus «in Betrieb». Ein Organisationskomitee befasste sich mit dem Programm der offiziellen Einweihung. Sie findet am Samstag, 17. August 2002, statt. Das Schwergewicht liegt auf dem «Tag der offenen Tür». Jedermann soll das Haus in einem freien Rundgang besichtigen können. Verwaltungspersonal und Mitglieder der Kommission Gemeindehaus stehen zur Beantwortung von baulichen und betrieblichen Fragen zur Verfügung. Dazwischen ist der offizielle Akt mit der Übergabe des Gebäudes durch die Architekten an die Gemeinde vorgesehen. Alle Besucher erhalten zudem einen Gratisimbiss und ein kleines Erinnerungsgeschenk.

Der Gemeinderat genehmigte das Konzept und bewilligte einen Kredit von 8'500 Franken für die Einweihung.

## Doch noch ein Vorplatz?

Leider war es nicht gelungen, rechtzeitig vor Baubeginn der Gemeindehausumgebung die Vereinbarung für den zusätzlichen öffentlichen Vorplatz abzuschliessen. Der Gemeinderat hatte deshalb (vorläufig) auf diesen Platz verzichtet.

Nach einer Versammlung der Milchgenossenschaft Gretzenbach-Grod liess diese die Gemeinde wissen, sie sei mit der besprochenen Platznutzung einverstanden. Der Gemeinderat bereinigte den Entwurf für einen Personaldienstbarkeitsvertrag mit der Milchgenossenschaft. Darin sind alle bisher mündlich vereinbarten Verhandlungsergebnisse festgehalten. Eine Gemeinderatsdelegation und der Vorstand der Milchgenossenschaft sollen diesen Vertrag zusammen besprechen. Erklärt sich die Genossenschaft schriftlich damit einverstanden, kann der Rat auf den seinerzeitigen Verzichtsbeschluss zurückkommen.



*Gestaltungsplan für Lagerplatz Hansel.*

FOTO: HANS BEER

## In Kürze

— Während der dritten Teilaufgabe zur Ortsplanrevision gingen zwei Einsprachen ein. Eine wurde bereits zurückgezogen, der zweite Rückzug wurde in Aussicht gestellt. Beim Kanton sind noch zwei Beschwerden aus der ersten Planaufgabe hängig. Demnächst finden die Beschwerdeverfahren statt, sodass in absehbarer Zeit mit der Genehmigung der revidierten Ortsplanung durch die Regierung gerechnet werden kann.

— Im Hinblick auf Strommarktliberalisierung und Elektrizitätsmarktgesetz stellen sich für die Elektrizitätsgesellschaft Schönenwerd bzw. ihre Genossenschaftsgemeinden Niedergösgen, Schönenwerd und Gretzenbach eine Reihe komplexer Fragen. Es geht darum, in welcher Form die Gesellschaft eigenständig weitergeführt werden kann oder ob ein Netzverkauf an eine grössere Gesellschaft sinnvoller ist.

Auf Antrag der drei Gemeindepräsidenten Niedergösgen, Schönenwerd und Gretzenbach beschloss der

Rat, das Büro Binder AG in Baden mit einem Beratungsauftrag «Vorgehen in Hinsicht EGS» zu betrauen. Gleichzeitig genehmigt er den anteilmässigen Kredit von 8'000 Franken.

— Dem Ökumenischen Sommerlager wurde ein Beitrag von 400 Franken zugesprochen.

— Der massiv höhere Wasserbezug des Jahres 2001 ist auf Wasserleitungsbrüche zurückzuführen. Deshalb drängt sich eine Zustandsanalyse des Wassernetzes auf.

*BE*